

hälter 536 952, soziale Abgaben 47 136, Betriebs- und Vertriebsunkosten 846 277, Zinsen 62 193, Besitzsteuern 19 334, sonstige Steuern und Abgaben einschl. Reichs-biersteuern 833 947, Abschreib. auf Anlagen 137 202, sonstige Abschreibungen 124 797, Gewinn 2052. —

Kredit: Einnahmen für Bier und andere Erzeugnisse abzügl. Rohmaterialien 2 502 948, sonstige Einnahmen 137 000. Sa. 2 639 948 RM.

Dividenden 1929/30—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Breslau: Ges.-Kasse, Dresdner Bank.

Moritz Marx Söhne Aktiengesellschaft.

Sitz in Bruchsal i. B., Kaiserstraße 29.

Vorstand: Julius Marx, Ludwig Marx.

Aufsichtsrat: Kaufmann Fritz Gille, Mannheim; Bank-Dir. Julius Bär, Bruchsal; Bank-Dir. Jakob Kahn, Kaufmann Bernhard Lußheimer, Mannheim.

Gegründet: 29./8. 1910; eingetr. 22./9. 1910.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Malz, und aller in diesen Geschäftszweig einschlagender Haupt- u. Nebenprodukte; auch Beteteilig. jeder Art. Fabriken in Kirchheim a. Eck (Pfalz) und Pfungstadt (Hessen).

Kapital: 375 000 RM in 325 Aktien zu 1000 RM und 500 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 570 000 M.

Urspr. 570 000 M. übere. von den Gründern zu pari. Erhöht 1920 um 280 000 M, 1921 um 650 000 M, 1922 um 1 000 000 M, 1923 um 5 500 000 M auf 8 000 000 M in 7500 St.- u. 500 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 31./1. 1925 Umstell. nach Einzieh. von 500 000 M Vorz.-Akt. von verbleib. 7 500 000 M auf 375 000 RM (20 : 1) in 7500 Akt. zu 50 RM; lt. G.-V. v. 1./2. 1930 eingeteilt in 325 Akt. zu 1000 RM u. 500 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./8.—31./7. — G.-V.: 1933 am 4./2. — Stimmrecht: Je 100 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Juli 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 235 300, Maschinen u. Einrichtungen 48 357, Vorräte: Malz und Abfälle 225 936, Betriebsmaterialien

1390, Außenstände 215 563, Kasse, Wechsel, Postscheck und Bank 46 190, Wertpapiere 10 357. — Passiva: A.-K. 375 000, gesetzliche Rücklage 100 000, Schulden in laufender Rechnung 32 163, Akzepte 10 515, Bank 238 386, Verlust-Rücklage 20 000, Darlehen 5000, unerhob. Div. 133, Gewinn (Vortrag aus 1930/31 13 719 abz. Verlust 1931/32 11 824) 1895. Sa. 783 093 RM.

Giroverpflichtungen bestanden am Bilanztag in Höhe von 347 120 RM. Es bestehen sonstige Haftungsverhältnisse für Vollzahlung von G. m. b. H.-Anteilen 15 000 RM.

Die Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates betrugen für 1931/32 zus. 20 425 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgem. Unk. 69 771, Zs. 26 782, Steuern 16 464, Abschr. 22 676, Abschr. a. Außenstände 17 896, Wertminderung auf Wertpapiere 1652, Zuweisung an Delkr. 20 000, Gewinn 1895. — Kredit: Gewinnvortrag 13 719, Betriebsüberschuß 128 418, Inanspruchnahme des Rückl.-Kontos II 35 000. Sa. 177 137 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 5, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Bruchsal u. Mannheim: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Mannheim: Dresdner Bk.

Postcheckkonto: Karlsruhe 3662.  2007.

Schrag & Söhne Aktiengesellschaft.

Sitz in Bruchsal i. B., Kaiserstraße 31.

Vorstand: Max Heinsheimer, Otto Schrag.

Malzmeister: Otto Krause.

Aufsichtsrat: Kaufm. und Handelsrichter Jacob Fuchs, Karlsruhe; Kaufm. Fritz Höxter, Gießen; Sig-mund Sulzberger, Bruchsal.

Gegründet: 24./10. 1923; eingetr. 7./11. 1923. Hervorgegangen aus der 1868 gegr. off. Handelsges. Schrag & Söhne. Filialbetriebe in Berghausen und Rheinzabern.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Malz sowie der Betrieb von Malz- und Getreidehandelsgeschäften jeder Art.

Besitztum: Die Betriebe arbeiten mit zusammen 6 modernen Darren und ca. 7000 qm Tennenfläche. Die jährliche Verarbeitung beläuft sich auf etwa 150 000 Zentner Gerste. Es sind vorhanden modern eingerichtete Weichen mit Umpumpvorrichtung u. Lüftung. Für die Gerste-Lagerung verwendet die Ges. Rieselböden. — Grundbesitz: ca. 10 000 qm, davon etwa 5000 qm bebaut.

Angestellte u. Arbeiter: 60.

Kapital: 315 000 RM in Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 50 Mill. M. in 3000 Akt. zu 10 000 M, 2000 zu 5000 M, 10 000 zu 1000 M, übere. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 28./3. 1925 beschloß Umstell. des

A.-K. von 50 Mill. M. auf 140 000 RM, ferner Erhöht. des A.-K. um 70 000 RM, div.-ber. ab 1./9. 1925. Lt. G.-V. v. 8./12. 1928 erhöht um 105 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. — G.-V.: 1932 am 15./12. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Aug. 1932: Aktiva: Säcke 4400, Effekten 1800, Immobilien Berghausen 90 200, Maschinen Berghausen 7700, Auto 2500, Maschinen Bruchsal 8000, Beteiligung 3000, Debitoren 140 470, Wechsel 182 394, Kassa 3557, Waren 306 305. — Passiva: A.-K. 315 000, R.-F. 170 000, Delkreder 20 000, Kreditoren 214 656, Gewinn 30 670. Sa. 750 326 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 52 267, Gewerbesteuer 23 697, Vermögenssteuer 5218, Körperschaftssteuer 3894, Abschreibung 7750, Gewinn 30 670. — Kredit: Betriebsüberschuß 123 015, alter Vortrag 481. Sa. 123 496 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 10, 10, 12, ?, ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.  2851—52.

Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 50.

Bankverbindungen: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Bruchsal: Badische Bank; Karlsruhe: Reichsbank.

Action-Lagerbier-Brauerei zu Schloss-Chemnitz.

Sitz in Chemnitz, Inselstr. 2a. (Börsenname: Schloss-Chemnitz-Akt.-Lagerbrauerei.)

Verwaltung:

Vorstand: Victor Meyer, Dr. Fritz Klapp.

Braumeister: Prokurist Karl Krapf.

Prokuristen: Karl Krapf, Ernst Hoppe.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Herbert Esche, Chemnitz; Stellv.: Dir. Max Najork, Dresden; sonst. Mitgl.: Fabrikbesitzer Ed. Winckler, Chemnitz, Dr. C. Woelker, Dresden; Dr. phil. Georg Barth, Lauf.

Entwicklung:

Gegründet: 15./4. 1857, eingetr. 4./9. 1862.

1928 Uebernahme der Bürgerlichen Brauhaus Freiberg A.-G. in Freiberg durch Fusion. Dadurch kamen in Besitz der Ges. deren Brauereigrundstück Freiberg, Körnerstr. 2, das Wohn- u. Gartengrundstück Annaburger Str. 1 u. 1 Feldgrundstück. Mit der Bürgerl. Brauhaus Freiberg A.-G. wurde auch die Abteil. Piller-Brauerei, Freiberg, übernomm. 1./10. 1931 wurde die Freiberg Abteilung unter der Firma „Bürgerliches Brau-